

**Berufsoberschule – Mittelstufe
(Berufsaufbauschule)**

***Geschichte mit
Gemeinschaftskunde***

Schuljahr 1

Vorbemerkungen

Der Bildungsplan für das Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde orientiert sich am Bildungsauftrag für die einjährigen zur Fachschulreife führenden Berufsaufbauschulen auf der Basis der im Grundgesetz und in der Landesverfassung verankerten Werte und Normen.

Die Ziele und Inhalte bauen auf denen der Berufsschule auf. Sie werden entsprechend dem Alter und Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler vertieft und erweitert.

Der Unterricht knüpft unmittelbar an die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an, indem Sozialisation, Berufsbioografie und gesellschaftliche Rahmenbedingungen thematisiert werden. Darüber hinaus werden Integrationsbemühungen sowohl seitens des Individuums als auch seitens der Politik hervorgehoben.

Insbesondere gilt es, die regionalhistorischen und -politischen Bedingungen ins Blickfeld zu rücken und dabei den europäischen Bezugsrahmen klar zu umreißen. Innerhalb der europäischen Perspektiven der Geschichtsbetrachtung ist die unterschiedliche nationale Herkunft vieler Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Dabei gilt es, den neuen politischen Gegebenheiten des europäischen Integrationsprozesses angemessen Rechnung zu tragen.

In der Auseinandersetzung mit der europäischen Nachkriegsgeschichte begreifen die Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit persönlichen Engagements im Hinblick auf das Gelingen von Demokratie.

Es gilt zu vermitteln, dass „Demokratie-Lernen“ ein lebenslanger Prozess ist, bei dem die Fähigkeit zum Dialog und die Entwicklung eigener Positionen erforderlich sind. Dabei leistet der Geschichtsunterricht einen wichtigen Beitrag zur Selbstfindung der Schülerinnen und Schüler. Durch die Begegnung mit der Vergangenheit und Gegenwart eigener und fremder Kulturkreise entwickeln sie Verständnis und Toleranz anderen gegenüber.

Der Grundsatz von der unmittelbaren Betroffenheit hin zu abstrakteren Sachverhalten wird den Schülerinnen und Schülern im Spannungsfeld der Politik verdeutlicht. Neben der Kenntnis der föderalen Struktur unserer Demokratie wird auch der gesellschaftliche Wandel angesprochen. Damit wird erreicht, dass nicht nur direkte politische Aspekte im Blickfeld stehen, sondern auch die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft ihren gebührenden Raum erhalten.

Angesichts des ständigen Informations- und Wissenszuwachses im Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde ist es wenig sinnvoll, einen breiten Kanon verbindlicher Lerninhalte festzulegen. Deshalb müssen neben strukturgeschichtlichem Wissen auch Werkzeuge und Methoden zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung vermittelt werden.

Zur Erweiterung der politischen Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler empfehlen sich vorrangig schüleraktivierende Unterrichtsmethoden und die Nutzung außerschulischer Angebote für den Unterricht.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		27
	1 Individuum und Sozialisation	10		27
	2 Der Weg nach Europa	25		28
	3 Politik als Spannungsfeld	15	60	29
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			80	

Schuljahr 1

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
 Fotodokumentation,
 Umfrage,
 Fallstudie,
 Internetrecherche,
 Rollenspiel,
 Erkundung, Exkursion,
 Expertenbefragung,
 Quellenanalyse, Liedanalyse,
 Karikaturenanalyse,
 Kartenarbeit,
 Lernzirkel,
 Wahlen, Wahlanalysen,
 Statistikauswertung,
 Pro-Contra-Debatte

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Individuum und Sozialisation**10**

Ausgehend von der Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler werden diese im Hinblick auf Einflüsse und Wirkungen der individuellen und gesellschaftlichen Sozialisationsfaktoren sensibilisiert. Um eine positive Entwicklung des Zusammenlebens der Menschen aus verschiedenen Kulturen zu optimieren, werden diese den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht. Dabei wird deutlich, dass die Bereitschaft zur Integration wesentliche Voraussetzung für die Befähigung zur Übernahme von persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung ist.

Persönliches und berufliches Umfeld des Einzelnen

Herkunft, Geschlechterrollen
 Sozialisationsinstanzen
 Berufsbiografien
 HOT: Umfrage, Dokumentation

Freizeit und Medien

Freizeitgestaltung
 Mediennutzung
 Gefahren des Medienkonsums
 Auswirkungen auf die Gesellschaft
 HOT: Fallstudie, Internetrecherche

Integration

Voraussetzungen und Bedingungen des Gelingens
 Hemmnisse
 Aktuelle Förderprogramme
 HOT: Erkundungen im lokalen Umfeld, Expertenbefragung

2 Der Weg nach Europa

25

Die Schülerinnen und Schüler erkennen in der Begegnung mit der Aufklärung eine zentrale europäische Idee und damit eine wichtige Weichenstellung für den Europaprozess. Mit den Ideen der Menschenrechte und der Toleranz wurde ein bis heute gültiges Wertemodell geschaffen.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Entwicklung der Demokratie im 20. Jahrhundert auseinander. Sie kennen die faschistische Ideologie und begreifen die aus Neofaschismus und Antisemitismus resultierenden Gefahren wie Inhumanität und Intoleranz in heutiger Zeit.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Faktoren zum Ost-West-Konflikt geführt haben und dass erst dessen Überwindung die deutsche Einheit möglich machte. Sie verstehen, dass der europäische Integrationsprozess nach 1945 den Nationalismus zu überwinden hilft und eine friedliche und stabile Weltordnung – nicht nur in Europa – fördert.

Europäische Weichenstellungen	Kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte Aufklärung Bürgerliche Revolutionen HOT: Quellenanalyse, Liedanalyse Kartenarbeit
Auseinandersetzung mit dem Faschismus	Ringen um Demokratie in der Weimarer Republik Verlust der Demokratie Nationalsozialismus Auseinandersetzung mit aktuellen Phänomenen des Neofaschismus und Antisemitismus HOT: Lernzirkel, Exkursion, Filmanalyse, Befragung von Zeitzeugen
Europa nach dem 2. Weltkrieg	Neuordnung Duales Weltbild Überwindung der europäischen Teilung HOT: Kartenarbeit, Quellenanalyse, Fotodokumentation, Analyse von Karikaturen
Perspektiven	Währungseinheit EU-Erweiterung EU-Verfassung Friedenssicherung HOT: Expertenbefragung, Internetrecherche, Meinungsumfrage

3 Politik als Spannungsfeld

15

Die Schülerinnen und Schüler erkennen demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume an ihrer Schule und im öffentlichen Leben ihrer Gemeinde, ihrer Region und ihres Bundeslandes. Sie können die Vielfalt gesellschaftlicher Interessen aus verschiedenen Perspektiven kritisch hinterfragen, sie wissen um demokratisch legitimierte Konfliktlösungen in einer pluralistischen Gesellschaft. Die Einblicke in das Funktionieren des Föderalismus erweitern das plurale Denken und befähigen sie, sich mit zentralen politischen Entwicklungen und Problembereichen auseinander zu setzen, sich ein eigenständiges Urteil zu bilden und an den Veränderungen der Gesellschaft gestaltend mitzuwirken. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage den unterschiedlichen Herausforderungen der Zukunft verantwortungsbewusst und kritisch begegnen zu können.

Politisches Leben in der Heimatgemeinde

Mitwirkungsmöglichkeiten:

Z. B. SMV, Vereine, Parteien

Kommunalwahlen

Formen direkter Demokratie

Regionales Regieren:

Z. B. Bürgermeister, Landrat, Stadtrat, Kreisrat

HOT: Wahlen von Funktionsträgern,

Wahlanalysen, Expertenbefragung

Föderalismus

Vielfalt der Bundesländer: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Portrait: „Land Baden-Württemberg“

Probleme der föderalen Struktur, Konfliktfelder

Z. B. Rivalität in der Gesetzgebung

HOT: Besuch im Landtag, Amtsgericht etc.

Statistikauswertung, Pro-Contra-Debatte

Gesellschaftliche Herausforderungen

Folgen der Globalisierung

Generationengerechtigkeit

Sicherung der Sozialsysteme

HOT: Fallstudie, Schaubildanalyse,

Meinungsumfrage, Zukunftswerkstatt

